



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 3/2008

2. Jahrgang

Nummer 13

6. Februar 2008

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen übernimmt Schirmherrschaft für die Aktion „Gemeinsam sicher“



Das vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag ausgerufene kommunale Jahr der Feuerwehr 2008 in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist erfolgreich angelaufen. Eine Vielzahl von Gemeinden hat bereits Aktionen an die Geschäftsstelle des SHGT gemeldet, die im Rahmen dieses Jahres ablaufen werden. Dies lässt hoffen, dass die über das ganze Jahr hinweg laufende Kampagne im ganzen Land ein großer Erfolg wird.

Besonders erfreulich ist, dass Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Schirmherrschaft für das Aktionsjahr des SHGT übernommen hat!

Mit dem Bürgermeisterbrief 2007 / II vom 21. Dezember 2007 wurde der „Startschuss“ gegeben und allen Bürgermeistern, Amtsvorstehern, Zweckverbandsvorstehern und mit dem Rundschreiben „info – intern“ auch allen Verwaltungen mitgeteilt. Dem Bürgermeisterbrief waren auch ein Meldebogen, Aufkleber mit dem Aktionslogo und ein Merkblatt mit Aktionsvorschlägen und weiteren Hinweisen beigelegt.

Wir empfehlen allen Wehrführern, sich mit ihren Bürgermeistern bzgl. gemeinsamer Aktionen abzustimmen. Für den weiteren Fortgang des Aktionsjahres teilt der Gemeindetag folgende Neuigkeiten mit:

- Auf der Homepage www.shgt.de wurde ein Sonderbereich mit Informationen und Downloads für das Aktionsjahr frei geschaltet. Dieser ist direkt durch einen Klick auf das Aktionslogo „GEMEINSAM SICHER!“ in der rechten Spalte der Homepage zu erreichen. Dort finden Sie das Aktionslogo in verschiedenen Dateiformaten, das Merkblatt für die Gemeinden, den Rückmeldebogen und weitere Dokumente zum Download. In diesem Bereich wird auch demnächst eine Datenbank mit den Projekten veröffentlicht.
- Diese Übersicht wird in den kommenden Wochen noch durch weitere Aktionsvorschläge und Materialien ergänzt.
- Der Landesfeuerwehrverband wird voraussichtlich im März sämtlichen Feuerwehren einen hervorragend produzierten Werbefilm als DVD zur Verfügung stellen, der mit spe-

ziellen Sequenzen für verschiedene Zielgruppen für die Mitwirkung in der Freiwilligen Feuerwehr wirbt. Es bietet sich für die Gemeinden an, diesen Film gemeinsam mit der Feuerwehr bei verschiedensten Anlässen einzusetzen und den Bürgern, ggf. getrennt nach unterschiedlichen Zielgruppen, vorzuführen.

Aufbruch beim Verbandstag: Feuerwehr ist Zukunft **DFV-Delegiertentag, Messe RETTmobil und Museumsfest zeitgleich in Fulda**

Als Aufbruch in die Zukunft plant der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) seinen 5. Verbandstag Mitte Mai dieses Jahres in Fulda: Nach einem Jahr mit Arbeitsgruppen, Diskussionen und Veranstaltungen soll sich die 55. Delegiertenversammlung am Samstag, 17. Mai 2008, mit einem Zukunftspaket befassen.

„Wir werden die Aufgaben des Deutschen Feuerwehrverbandes schärfen und zukunftsweisende Ideen für das Feuerwehrsysteem herausarbeiten. Wo Feuerwehr ist, da haben Städte und Gemeinden Zukunft – so wollen wir das Motto, Feuerwehr ist Zukunft prägen“, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Schirmherr der Veranstaltung ist Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, der auch seine Teilnahme am 5. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag zugesagt hat. Schäuble wird an der Delegiertenversammlung teilnehmen, sich aber auch einen Eindruck der gleichzeitig stattfindenden Fachmesse RETTmobil verschaffen und dem Deutschen Feuerwehr-Museum einen Besuch abstatten. Es ist das nationale Leitmuseum für die Geschichte des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes im deutschsprachigen Raum und feiert zeitgleich mit dem DFV-Verbandstag am Internationalen Museumstag, 18. Mai, das 10. Museumsfest.

Zu dem Verbandstag werden rund 300 Feuerwehr-Führungskräfte und Gäste aus dem Bundesgebiet erwartet, die bereits am 16. Mai in Fulda eintreffen und am gemeinsamen Kommunikationsabend „Feuerwehr ist Zukunft“ auf der Messe-Galerie Fulda teilnehmen. Außerdem tagt in Fulda der Präsidialrat, in dem die Präsidenten und Vorsitzenden der DFV-Mitgliedsorganisationen, das DFV-Präsidium und die Bundesjugendleitung vertreten sind. Dieses Gremium wird am Freitag auch im Stadtschloss empfangen. Offen für alle ist ein ökumenischer Feuerwehr-Gottesdienst am Samstag um neun Uhr im Dom zu Fulda.

Der DFV-Verbandstag wird sich durch die Teilnahme zahlreicher Führungskräfte und Entscheider positiv auf die RETTmobil auswirken und auch auf die Stadt selbst ausstrahlen: Im Stadtzentrum sind am Samstag, 17. Mai, von zehn Uhr an eine Fahrzeugausstellung, Einsatzübungen, Informationen sowie Spiel und Spaß für Kinder vorgesehen. Organisiert wird das örtliche Programm des Deutschen Feuerwehr-Verbandstages von der Feuerwehr Fulda, Kreis- und Landesfeuerwehrverband. Nachmittags soll es einen Feuerwehr-Fahrzeugcorso vom Deutschen Feuerwehr-Museum über die RETTmobil zur Pauluspromenade geben.

Beim Kongress der RETTmobil bringt sich der DFV mit Beiträgen zu Technik, Ausbildung und Einsatzkonzepten ein. Auch der zehnte Jahrestag der ICE-Katastrophe von Eschede und die Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte sollen sich inhaltlich widerspiegeln. Informationen zur Verbandsarbeit finden die Besucherinnen und Besucher der Messe beim DFV-Stand am DFV-Infomobil.

„Die Verbindung von Verbandstag mit der Messe und dem Museumsfest ist eine einmalige Gelegenheit, verschiedene Facetten der Verbandsarbeit zusammenzubringen und lohnt einen Besuch in der Barockstadt Fulda – in einer Stadt, die durch die Wiedergründung unseres Verbandes nach dem Zweiten Weltkrieg und durch das Deutsche Feuer-

wehr-Museum eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Deutschen Feuerwehrverbandes hat“, sagt Präsident Kröger.

Deutscher Feuerwehrverband jetzt in Brüssel präsent Europabüro in Hessischer Landesvertretung eröffnet

Brüssel - "Europa bietet so viele Chancen, unsere Arbeit im Sinne aller Menschen in der Union zu verbessern. Natürlich hoffen wir auch, das deutsche Feuerwehrsysteem, das überwiegend von ehrenamtlichem Engagement getragen wird, ein Stück weiter in Europa verankern zu können", erklärte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) bei der Eröffnung der Vertretung der deutschen Feuerwehren bei der Europäischen Union in Brüssel.

Der Deutsche Feuerwehrverband ist die stärkste Feuerwehrorganisation Europas und als erster Verband in Brüssel vor Ort. Aufgaben des derzeit anlassbezogen besetzten Büros sind die Bildung von Netzwerken, Informationsgewinnung, Beratung sowie die Vermittlung der Besonderheiten des flächendeckenden Brandschutzes in Deutschland. Das Büro befindet sich in der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union.

Kröger dankte besonders dem hessischen Innenminister Volker Bouffier sowie dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Hessen, Volker Hoff, für ihre Unterstützung bei der Einrichtung des Büros, das von DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann initiiert worden war. Ackermann konnte als Präsident des hessischen Landesfeuerwehrverbandes im Vorfeld wichtige Kontakte vertiefen.

Volker Hoff zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache überzeugt, "dass eine Präsenz der deutschen Feuerwehren in Brüssel unumgänglich ist." Je früher man sich bei der Debatte um EU-Regelungen - sei es zum Thema Führerschein, Schutzkleidung oder Arbeitszeitregelung - einbringe, desto wahrscheinlicher sei der Erfolg. "Dazu muss man aber vor Ort sein, muss Kontakte pflegen und vor allem die Entwicklungen genau verfolgen", sagte Hoff. Die Hilfe über Grenzen hinweg wertete der Europaminister als sehr wichtig: "Es ist gut, wenn sich die Länder Europas gegenseitig bei Brand- und Naturkatastrophen beistehen."

DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann erläuterte anschließend das deutsche Feuerwehrsysteem. Der Deutsche Feuerwehrverband vertritt als Spitzenverband von 16 Landesfeuerwehrverbänden und zwei Bundesgruppen 1,3 Millionen Angehörige der Freiwilligen, Berufs-, Werk- und Jugendfeuerwehren an mehr als 30.000 Standorten in Deutschland. Im Anschluss konnten die über 100 Gäste in der "Hessischen Botschaft" die Informationen vertiefen und neue Kontakte knüpfen. Unter den interessierten Besuchern waren neben Staatssekretärin Oda Scheibelhuber (Hessisches Innenministerium) auch Ministerialdirigent Gunnar Milberg (Vorsitzender des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung), Hans Jochen Blätte (Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes) sowie Christophe Mignot (Generalsekretär des Weltfeuerwehrverbandes CTIF). Als kompetente Gesprächspartner standen ihnen hierbei das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes sowie Personal aus der Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung.

Virtual Fire Kongress in St. Georgen im Schwarzwald

Passend zum 150-jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr St. Georgen treffen sich vom 02.-03. April 2008 in der idyllischen Bergstadt im Schwarzwald erneut nationale und internationale Simulations-Experten aus Forschung und Praxis zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bei der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Technologien in Brandschutz- und Brandbekämpfung.

Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg sind innovative Konzepte in Ausbildung, Training und Einsatz von freiwilliger und Berufs-Feuerwehr sowie bei der Entwicklung von

Infrastrukturanlagen (u.a. Bahn- oder Straßentunnel). Mit Hilfe innovativer computergestützter Technologien wie Simulation und Virtuelle Realität kann sowohl die Schulung von Feuerwehrleuten, die Einsatzplanung als auch die architektonische und technische Auslegung von Bauwerken erheblich verbessert werden.

Um einen besseren Schutz vor und im Katastrophenfall gewährleisten zu können, müssen Simulation und VR auch in den Entwicklungsprozess von Infrastruktureinrichtungen einbezogen werden. Damit sinkt die Gefahr für das Einsatzpersonal, die Überlebenschancen der Opfer steigen.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter der Feuerwehr aus Ausbildung und Praxis, Verkehrs- und Umweltexperten, Tunnelbaugesellschaften und -betreiber und Anlagenplaner. Neben Fachvorträgen ist am zweiten Veranstaltungstag eine praktische Schulung von Feuerwehrvertretern (verschiedene Brandsimulationen) geplant.

Der Kongress bietet eine Kommunikationsplattform für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik und Anwendung mit führenden Forschungseinrichtungen und Entwicklungspartnern und eröffnet so neue Perspektiven im Katastrophenschutz.

Für Rückfragen und weitere Informationen zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung und zur Reiseplanung steht Ihnen Andrea Paul unter der Telefonnummer 0179-5151821 bzw. via E-Mail an ap@visenso.de vorab jederzeit gerne zur Verfügung

Musikparade unter dem Motto „Musik ist Trumpf“

Zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen lädt der Kreisfeuerwehrverband Schleswig-Flensburg am 16. Februar 2008 um 19:30 Uhr in die Wikinghalle zu Handewitt ein.

Dieses musikalische Highlight wird wieder alle begeistern, die Freude an stimmungsvollen unterhaltsamen Melodien haben. DFV-Präsident Hans Peter Kröger übernahm daher gern die Schirmherrschaft für dieses ausschließlich von Amateurmusikern dargebotene Konzert. Das gelungene Arrangement von aktuellen Musikstücken, kombiniert mit traditionsreichen Märschen und Polkas, eingekleidet in modernem Big-Band-Sound, wird an diesem Abend wieder ein wahres Hitfeuerwerk zünden.

Mitwirkende sind diesmal die Feuerwehrmusikzüge, Westerakeby und Süderbrarup sowie auch in diesem Jahr exklusiv das Broager Brandvaerns Orkestre aus dem benachbarten Dänemark. Traditionell wird auch der landesweit bekannte, kreisweit organisierte Feuerwehr-Chor aus Sillerup für Stimmung sorgen.

Beginn des Konzerts am 16. Februar 2008 ist um 19.30 Uhr, die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 10,- Euro pro Person.

Der Vorverkauf hat begonnen. Die Karten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Raiffeisenbank eG Handewitt in allen Geschäftstellen, Edeka-Markt B. u. C. Jürgensen in Handewitt, Moin-Moin Flensburg, Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Schleswig-Flensburg (www.kfv-slfl.de).

Landeszeltlager in Berlin

Am 22. Juli 1978 erfolgte die Geburtsstunde der Berliner Jugendfeuerwehr. Nun ist dieses Datum bald 30 Jahre her und ein wichtiger Grund einen runden Geburtstag zu feiern. Neben einem großen „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „Jugendfeuerwehr-ein starkes Stück Berlin“ und einem traditionellen Festakt, möchte die JF Berlin diesen Anlass nutzen und den Geburtstag mit möglichst vielen Jugendlichen in einem Landeszeltlager verbringen.

Das Zeltlager findet vom 16. bis 23. August 2008 in Berlin-Spandau im schönen grünen Ortsteil Gatow auf dem Gelände des Luftwaffenmuseums der Bundeswehr in der General-Steinhoff-Kaserne statt. Insgesamt wird das Zeltlager eine Kapazität von 1.500 Teilnehmern haben. Der Teilnehmerbetrag liegt bei 110,00 € pro Person.

Die Berliner Jugendfeuerwehren freuen sich natürlich, in Berlin möglichst viele Jugendfeuerwehren aus dem Bundesgebiet und den Ausland begrüßen zu dürfen. Es werden viele interessante Maßnahmen, die das Zeltlager unvergesslich machen werden, geplant.

Weitere Infos werden auf der v Homepage www.bjf.de veröffentlicht. Anmeldeformulare gibt es beim Projektleiter Daniel Brose (Anschrift s.u.)

Daniel Brose
Stv. Landes-Jugendfeuerwehrwart / Projektleiter LZL2008
BERLINER **JUGENDFEUERWEHR**
Hackbuschstraße 65
13591 Berlin-Staaken
Telefon dienstl.: (030) 28 88 48 815 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
Mobil: (0172) 3 26 34 81
Fax-PC: (030) 387 99 8471

Ehrengabe nur auf Antrag

Das Innenministerium Schleswig-Holstein weist darauf hin, dass Feuerwehren zu runden Jubiläen (100 & 125 Jahre) die Ehrengabe des Landes in Form einer bronzenen, bzw. silbernen Glocke bekommen können. Jedoch wird diese Ehrengabe ausschließlich auf Antrag verliehen. Dieser ist auf dem Dienstweg mindestens zwei Monate vor dem Verleihtermin schriftlich an das Innenministerium zu stellen.

„Integration & Führung“ – die letzten Plätze !

Die Seminarreihe „Integration und Führung – emotionale Kompetenz und effiziente Wehrführung“ (siehe Newsletter 2/2008) erfreut sich eines riesigen Zuspruchs. Von den zwölf ausgeschriebenen Seminaren in 2008 sind zehn ausgebucht, bzw. komplett an einzelne Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände vergeben. Restplätze gibt es lediglich noch in den Seminaren:

- 4. – 6. Juli 2008 13 Plätze
- 29. – 31. August 2008 2 Plätze

Interessierte aus Ostholstein, Stormarn, Lübeck, Kiel, Pinneberg und Schleswig-Flensburg können sich zudem an ihre Geschäftsstellen wenden, da diese Kreise / Städte ganze Seminare für eigene Führungskräfte gebucht haben.

Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0431 / 603-2195 oder der E-Mail: Bauer@LFV-SH.de.

Ausstellung im Feuerwehrmuseum: „Operation Gomorrha – Feuersturm über Hamburg“

Vor 65 Jahren warfen in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1943 mehr als 700 Bomberflugzeuge der Royal Air Force Tausende von Sprengbomben und Brandbomben über Hamburg ab und verursachten einen gigantischen „Feuersturm“, der Hamburg größtenteils zerstörte. Noch immer müssen damals nicht explodierte Bomben („Blindgänger“) vom Kampfmittelräumdienst der Feuerwehr Hamburg entschärft werden.

Im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt sind noch bis zum 30. März 2008 rund 50 zumeist großformatige Fotos der Fotografen Erich Andres, Willi Beutler, Hans Brunswig und Joseph Schorer in einer Sonderausstellung zu sehen, die diese Katastrophe eindrucksvoll dokumentieren. Außerdem wird der unter Einsatz seines Lebens gedrehte Film „Feuersturm über Hamburg“ von Hans Brunswig gezeigt, der nach dem Zweiten Weltkrieg Oberbranddirektor der Hamburger Feuerwehr wurde.

Ehrennadel des Landes an Feuerwehrleute überreicht

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen will das Ehrenamt noch bekannter machen und stärken. " Rund 900.000 Menschen in Schleswig-Holstein sind ehrenamtlich tätig. Am Bekanntheitsgrad bemisst sich auch die Anerkennung, die viel zu oft noch viel zu kurz kommt", sagte Carstensen anlässlich der Verleihung der Ehrennadel an 35 engagierte Schleswig-Holsteiner, am 5. Februar auf Schloss Gottorf in Schleswig.

"Wir brauchen dieses Engagement, diese Eigeninitiative und den Ideenreichtum, damit wir der Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden", sagte der Ministerpräsident, der sich bei allen Ausgezeichneten für das große Engagement bedankte. Neben dem Ministerpräsidenten ehrten auch Sozialministerin Gitta Trauernicht, Innenminister Lothar Hay und Wirtschaftsminister Dietrich Austermann die engagierten Schleswig-Holsteiner, darunter auch fünf Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren.

Bärbel und Hans-Jürgen Kalfier, Aukrug-Bünzen, Kreis Rendsburg-Eckernförde

Hans-Jürgen Kalfier trat 1984, Bärbel Kalfier zwei Jahre später in die Freiwillige Feuerwehr ein. Als 1987 die Idee einer Jugendfeuerwehr keimte, hatten beide maßgeblichen Anteil an der Gründung der ersten Jugendwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Es war die erste Jugendfeuerwehr im Kreis, die auch Mädchen aufnahm. Dies war besonders dem Einsatz von Bärbel Kalfier zu verdanken. Beide haben mit diesem Entschluss wesentlich zum Abbau von Vorbehalten gegen Mädchen und Frauen in der Feuerwehr beigetragen. Heute zählen zwölf Mädchen zur 30-köpfigen Jugendwehr.

Seit Gründung der Jugendfeuerwehr Aukrug bekleidet Hans-Jürgen Kalfier das Amt des Jugendwartes und wird unterstützt durch seine Frau Bärbel. Beide engagieren sich auch auf Kreisebene. Bärbel Kalfier hat viele Jahre in der Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich mitgewirkt. Hans-Jürgen Kalfier ist seit fast zwei Jahrzehnten Schriftführer im Kreis-Jugend-Feuerwehrausschuss. Außerdem ist er seit vielen Jahren Wertungsrichter auf Kreis- und Landesebene und Abnahmeberechtigter der Leistungsspanne für die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband.

Peter Göllner, Höhndorf, Kreis Plön

Peter Göllner engagiert sich seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten im Feuerwehrwesen. Insgesamt 25 Jahre war er in Führungsfunktionen als stellvertretender Gemeindeführer, Gemeindeführer und Amtswegführer im Amt Probstei mit 17 Gemeinden und 11 Jugendfeuerwehren tätig. Sein Geschick, Probleme zu lösen, um gemeinsam Ziele zu erreichen, zeigte sich bei der Integration der Wehren Schönberg, Laboe und Stoltenberg im Amt Probstei, deren Umsetzung in 2008 als einem Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform erfolgt. Er motivierte die Wehren zur Teilnahme an den Leistungsbewerungswettkämpfen des Landesfeuerwehrverbandes und war für andere Wehren selbst 28 Jahre Leistungsbewerter auf Kreis- und Landesebene. Er war außerdem Kreis-ausbilder, später Kreisfachwart für Ausbildungsfragen und wirkte im Landesfeuerwehrverband mit.

Wilhelm Damm, Mölln, Kreis Herzogtum Lauenburg

Wilhelm Damm engagiert sich seit mehr als vier Jahrzehnten in der Freiwilligen Feuerwehr Mölln. Er trat 1964 in die Wehr ein und war von 1982 beginnend 23 Jahre lang

Wehrführer. In der Einsatzstatistik bedeutete das: 1.077 Feuermeldungen sowie 3.414 Alarmierungen zu Hilfeleistungen. 2006 wurde ihm die Ehrenbezeichnung „Ehrengemeindeführer“ verliehen. Er realisierte die Modernisierung des Fuhrparks der Einsatzfahrzeuge, den Neubau der Feuerwache sowie die personelle Aufstockung der Wehr. Außerdem gründete er eine Jugendfeuerwehr und förderte schon früh, dass auch Frauen in die Wehr aufgenommen werden. Im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg war seine fachliche Kompetenz als Kreisbrandschutzingenieur sehr geschätzt.

Hans-Ulrich Dallmann, Felm, Kreis Rendsburg-Eckernförde

Ulrich Dallmann ist seit über zwei Jahrzehnten Leiter des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Felm. Er gehörte 1971 zu den Gründungsmitgliedern, war Schriftführer und Kassenwart und wurde 1985 Leiter des Musikzuges. Inzwischen kann er auf etwa 900 Übungsabende und fast 1.000 öffentliche Auftritte zurückblicken. Sein Musikzug bereichert das kulturelle Leben der Gemeinde.

Ulrich Dallmann ist es ein großes Anliegen, junge Menschen für die Musik zu begeistern und damit neben der musikalischen Ausbildung gegenseitiges Verstehen und Toleranz auch zwischen Jung und Alt zu vermitteln.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website www.LFV-SH.de kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195. Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein